

— Eine neue *Rafflesia* haben im October 1850 Binnedyk und Teysmann entdeckt, die sie zu Ehren des Gouverneurs der sundischen Inseln, des Hrn. Rochussen, *Rafflesia Rochussenii* benannten. Ueberdies ist es ihnen gelungen, diese ausserordentliche Pflanze in den botanischen Garten von Buitenzorg einzuführen, wo sie bereits geblüht hat. Kaum vermochten jene beiden Gelehrten den Blüthenzustand zu beschreiben und eine genügende Abbildung dieser eben so merkwürdigen als schönen Blume zu liefern. Die neue *Rafflesia* hat weder Blätter, noch Zweige, noch Stengel; sie hat nur eine Wurzel, die man gewissermassen nicht sieht und die auf dem Stamme und den Zweigen eines *Cissus* wächst, und Blumen von dem Volumen eines grossen Kohlkopfes, die zugleich von dem schönsten Bau und der glänzendsten Färbung ist. Es werden jetzt die ernstlichsten Versuche gemacht werden, die Pflanze lebend nach Europa zu bringen. Dr. Jung-huhn hat eine Beschreibung der Oertlichkeit geliefert, wo diese Schmarotzerpflanzen in der grössten Ueppigkeit anzutreffen sind. Als er auf Java dieselbe besuchte, traf er den *Pinedo*, wie man dort zu Lande die *Rafflesia* zu nennen pflegt, in ungeheuren Massen an. Diese Riesenblumen sind eingeschlechtlich und sitzen weit von einander entfernt auf den Stämmen und Zweigen anderer Pflanzen. Professor de Vriese in Leyden hat kürzlich eine interessante analytische Zergliederung dieser ausserordentlichen Organisation herausgegeben.

— *Asclepias syriaca* L., eine bei uns häufig cultivirte in südlichen Gegenden verwilderte Pflanze, besitzt einen scharfen Milchsaft, mittelst welchem sich Warzen wegätzen lassen. Die jungen Sprossen sollen gekocht ein wohlschmeckendes Gemüse oder frisch mit Essig und Oel einen Salat geben, die in den Kapseln befindlichen seidenartigen Haare lassen sich spinnen und mit Baumwolle zu herrlichen Stoffen verarbeiten.

— Auf der Nordküste von Luzon hat man einen grossen Wald von Kuschbäumen (in der englischen Sprache *hemp-trees*, d. h. Hanfbäume) entdeckt, beinahe 45 englische Meilen lang und sich mehrere Stunden Weges in das Innere erstreckend. Die Faser soll von der feinsten Qualität sein und würde das wohlfeilste Material der Art in der Welt liefern, wenn die Einwohner Maschinen zum Reinigen derselben besässen und nicht auf die plumpe Handarbeit beschränkt wären.

— In Kalifornien befindet sich eine Ceder, deren Stamm-Umfang am Fusse 92 Fuss und in einer Höhe von 14 Fuss noch 61 Fuss beträgt. Der 285 Fuss hohe Baum dürfte ein Alter von 2500 Jahren haben.

— Sieber's Herbar wurde von Baron Reichenbach in Wien angekauft.

Inserat.

Bekanntmachung.

Mangifera indica 4 Thlr., *Eugenia Tambosa* 4 Thlr., *Hexacentris myrsorensis* à 2 — 4 Thlr., *Altoplectus Skimii* 1 Thlr., die neuesten *Aeschynanthus* à 10 Ngr., *Cissus discolor* à 2 Thlr., *Vitex velutina* à 10 — 20 Ngr., *Ipomoea palmata* 10 Ngr., *Tympananthe suberosa*, *Dictyanthus Pavoni* à 10 — 20 Ngr., *Nymphaea Ortigiesiano-rubra* 4 Thlr., *Lapageria rosea* 20 Thlr., sowie viele andere Neuheiten, unter denen besonders Orchideen, Blattpflanzen zu allen Grössen und den billigsten Preisen hat vorrätzig

Planitz bei Zwickau.

G. Geitner's Treibgärtnerei.

Redacteur und Herausgeber Alex. Skofitz. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Inserat. 264](#)